

Diabetes/Endokrinologie

- Glitazone bei Typ-2-Diabetes: Zuverlässige Regulation des Blutzuckers gewährleistet *Diabetes Care* 12
- Ein Update der Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse *Symp.* 12

Herz/Kreislauf

- Fokale In-Stent-Restenose: Noch einen Stent? *Am Heart J* 14
- Gesundheitsvorsorge: Mehr Information – bessere Prävention *Symp.* 14
- Kardiovaskuläre Protektion: Kalziumantagonist fängt freie Radikale ab *Int Angiol* 14
- Ergebnisse der Val-HeFT-Studie: weniger Einweisungen bei Herzinsuffizienz *N Engl J Med* 16
- Abdominelles Aorten-Aneurysma: Rauchen beschleunigt Wachstum, Betablocker bremsen *Eur J Vasc Endovasc Surg* 16
- Vorhofflimmern bei Älteren: Antiarrhythmika werden zu selten verschrieben *Aust J Hosp Pharm* 16
- Blutfette bei Infarktpatienten: Messwerte in den ersten 24 Stunden oft falsch *Am J Cardiol* 25
- Operation an großen Gefäßen: Bisoprolol senkt das Herztodrisiko *Eur Heart J* 25
- Verträgliches Duo: Telmisartan und Hydrochlorothiazid *J Clin Pharmacol* 25

HIV-Kongress, Athen 2001

- ART der Zukunft: einmal täglich 26

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

- Lungenkrebs-Impfung *Vaccine* 14
- Dyskinesie-Dämpfung *Arch Gen Psychiatry* 14
- Etoposid-Freisetzung *Br J Clin Pharmacol* 14
- Neuronen-Zerstörung *Nat Med* 14

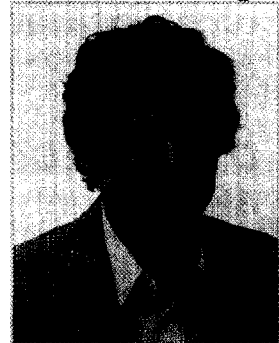
Onkologie

- Multipl. Myelom, Mamma-CA: Palliativtherapie mit Bisphosphonaten *Cancer* 27
- Fortgeschrittenes Mammakarzinom: Lebenszeit-Gewinn zu vertretbaren Kosten *Cancer* 27
- Metastasierendes Mamma-CA: aussichtsreiche Kombinations-Chemotherapie *Symp.* 28
- Feigwarzen erhöhen das Risiko für ein Analkarzinom *Am Surg* 28
- UV-Strahlen: Viel Sonne schützt vor Prostatakarzinom *Lancet* 28
- Screening beim Kolonkarzinom: Koloskopie ist die zuverlässigste Methode mit Kommentar *N Engl J Med* 30
- Neoadjuvante Therapie bei Mamma-CA: brusterhaltende Therapie dank Letrozol *Symp.* 30

Editorial

Weil du dumm bist ...

Wir Ärzte können gegen die Ungerechtigkeit in der Welt nicht viel ausrichten; dennoch befassen sich immer wieder epidemiologische Studien mit der Frage, welche Auswirkungen die Ungleichverteilung der Einkommen innerhalb bestimmter Regionen auf Gesundheit und Lebenserwartung hat. Vier solche Analysen brachte das BMJ in seiner Ausgabe vom 5.1.2002.



Für Dänemark fanden M. Osler et al., dass das dortige Wohlfahrtssystem die Folgen solcher Ungleichheit abpuffert. In Japan ist nach K. Shibuya et al. das individuell e Einkommen wichtiger für die Prognose als das Verteilungsmuster. R. Sturm et al. konstatierten in den USA keinen Einfluss der Einkommens-Ungleichverteilung. A. Muller kam zu dem Schluss, dass es das Fehlen einer höheren Schulbildung ist, das zu Buche schlägt.

Die kausale Rolle des Bildungsstands für den gesundheitlichen Status ist damit noch nicht belegt. Auf jeden Fall scheint sich die früher gefundene Korrelation mit der Ungleichheit der Einkommen zu verflüchtigen. Sicher gibt es noch jede Menge andere Einflussfaktoren, wie der Städte-Vergleich auf S. 3 zeigt – bis hin zur Rolle des religiösen Glaubens (S. 22). Dem einzelnen Arzt bleibt nur das Bemühen, dem einzelnen Patienten nach bestem Wissen zu helfen. Dieses Wissen schöpft er nicht zuletzt aus der Praxis-Depesche.

Dr. med. Wilfried Ehnert